

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 38.

Donnerstag den 14. Februar

1878.

Mit Ostern d. J. soll die Stelle der Köchin im Civil-Hospital anderweit besetzt werden. Hierauf Reflectirende wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei der unterzeichneten Verwaltung alsbald anmelden.

Wiesbaden, 13. Februar 1878. Civil-Hospital-Verwaltung.  
Hölper.

## Bekanntmachung.

Montag den 18. d. M. Nachmittags 3 Uhr wollen Herr Zimmermeister Adolf Jung und die Erben des verstorbenen Zimmermeisters Friedrich Krieger von hier auf ihrem Zimmerplatze in der fortgesetzten Wellrichstraße ca. 140 Raummeter fichtenes Holz in einzelnen Abtheilungen gegen gleich baare Zahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, 13. Februar 1878. Im Auftrage:  
1606 Raus, Bürgermeister-Secret.-Assistent.

## Heute

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr:

**Versteigerung einer Theke, zwei Nähmaschinen (in gutem Zustande) für Schuhmacher, Stiefelhölzer, Leisten, sowie einer Parthie gutgearbeitete Schuhe, Stiefel und Pantoffeln.**  
Der Auktionator:  
425 Ferd. Müller.

## Bau- und Brennholz.

Heute Fortsetzung der Bau- & Brennholz-Versteigerung, sowie 1 großen Parthie Schiefer, 24 gehauener Treppentritte (Sandstein), Vorstellplatte, Podestplatte, 2 großen Leitern etc. Wir machen darauf aufmerksam, daß eine Parthie brauchbares Holz mitversteigert wird, wobei sich Durchzüge von 37' Länge und 1' Breite befinden.  
Anfang der Versteigerung Nachmittags 2 Uhr  
Friedrichstraße 3.

Die Auktionatoren:

431 **Marr & Reinemer.**

## Kriegerverein „Allemannia“.

Samstag den 16. Februar cr.: Außerordentliche Generalversammlung im „Deutschen Hofe“.

Tagesordnung: Wichtige Vereinsangelegenheiten.  
190 Der Vorstand.

Ein 2-thüriger Kleiderschrank, eine lackirte Beistuhle, 2 nußbaum-polirte Nachttischchen, eine lackirte Waschkommode sind zu verkaufen Kirchgasse 20 im Seitenbau.  
1551

## Einladung

zur Besprechung des neuen

## Colonnaden-Proiectes.

Die verehrlichen Mitglieder des Bürger-Ausschusses werden hierdurch ergebenst zu einer Besprechung obiger Angelegenheit eingeladen, und zwar auf heute Donnerstag den 14. Februar Abends 8 Uhr in die „Restauration Sahn“.

1660 Mehrere Mitglieder des Bürger-Ausschusses.

Es ist eine große Parthie

413

## Weisse Gardinen

in Resten von 2—4 Fenster

in Mustern der letzten Saison und gut waschbarer Qualität

zu sehr billigen Preisen

zum Verkauf gestellt.

**M. Wolf „Zur Krone“.**

## Saalbau Nerothal.

Heute Abend: **Metzel-Suppe.**

1614

Jos. Priester.

**Sonnenberg. Heute: Metzelsuppe.**

1628

J. Stengel.

## Berliner Hafergrütze

(braungeröstet, sehr wohlschmeckend), sowie vorzüglich schöne, große, grüne, geschälte Erbsen (im Geschmack den frischen, grünen Bändererbsen wenig nachstehend) empfiehlt billigt

1624

A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

## Nicht zu übersehen!

Süß- und Mineralwasser-Bäder liefert so billig als möglich

Peter Kunz, Neugasse 2 a. 1534

## Frankfurter Pferdemarkt-Loose

bei

W. Speth, Langgasse 27.



# Curhaus zu Wiesbaden.

## II. Grosser Maskenball

in den  
Sälen des Curhauses  
am

Samstag den 16. Februar c.

unter Betheiligung

hiesiger geselliger Vereine.

Zwei Orchester.

Ball-Dirigent: Herr O. Dornowass.

### PROGRAMM.

Erste Abtheilung.

<b>Masken-Polnais:</b> „Narhalla-Marsch“ von Zulehner . . . . .	Beide Orchester.
<b>Walzer:</b> „Tausend und eine Nacht“ von Joh. Strauss . . . . .	Cur-Orchester.
<b>Polka:</b> „Hoch hinaus“ von Meyer . . . . .	Cap. d. 80. Inf.-Rgts.
<b>Galop:</b> „Im Fluge“ von Jos. Strauss . . . . .	Cur-Orchester.
<b>Polka-Mazurka:</b> „Alpenklänge“ von Lata . . . . .	Cap. d. 80. Inf.-Rgts.
<b>Walzer:</b> „Fesche Geister“ von Ed. Strauss . . . . .	Cur-Orchester.
<b>Française:</b> „Victoria“ von Hermann . . . . .	Cap. d. 80. Inf.-Rgts.
<b>Polka:</b> „Victoria-Polka“ von Jos. Strauss . . . . .	Cur-Orchester.
<b>Galop:</b> „Blitz“ von Labitzky . . . . .	Cap. d. 80. Inf.-Rgts.
<b>Rheinländer-Polka:</b> „Bekrönt mit Laub“ von Herrmann . . . . .	Cur-Orchester.
<b>Walzer:</b> „Sprudel“ von Keler-Bela . . . . .	Cap. d. 80. Inf.-Rgts.

### PAUSE.

Während der Pause:

1. Variationen über „Lott ist tot“ v. Reinhold } Cur-Orchester.
2. Narrentanz-Walzer von Gungl . . . . . }

Hierauf:

### Grosse Tombola mit 3 werthvollen Preisen.

Die laufende Nummer der Eintrittskarte gilt für die Ziehung. Sämmtliche Nummern der vorausgabten Karten werden in eine Urne verschlossen. Aus diesen Nummern werden drei — die **erste** gezogene als **erster Preis**, die **zweite** als **zweiter Preis**, die **dritte** als **dritter Preis** — gezogen. Die Theilnehmer des Balles haben daher im günstigen Falle **gleiche Anwartschaft** auf einen der drei Gewinne.

Sodann:

3. Variationen über's „Fuchelied“ von Suppé } Cap. d. 80. Inf.-Rgts.
4. Marschpotpourri von E. Bach . . . . . }

### Zweite Abtheilung.

<b>Marsch:</b> „Fatinitza-Marsch“ von Suppé . . . . .	Cur-Orchester.
<b>Polka:</b> „Schoedderedeng“ von Eichelberg . . . . .	Cap. d. 80. Inf.-Rgts.
<b>Française:</b> „Mannschaft an Bord“ von Suppé . . . . .	Cap. d. 80. Inf.-Rgts.
<b>Polka-Mazurka:</b> „In der Heimath“ von Jos. Strauss . . . . .	Cur-Orchester.
<b>Galop:</b> „Die schöne Reiterin“ von Keler-Bela . . . . .	Cap. d. 80. Inf.-Rgts.
<b>Walzer:</b> „Morgenblätter“ von Joh. Strauss . . . . .	Cur-Orchester.
<b>Rheinländer-Polka:</b> „Constantin“ v. Arpffius . . . . .	Cap. d. 80. Inf.-Rgts.
<b>Française:</b> „Festival-Quadrille“ v. Jos. Strauss . . . . .	Cur-Orchester.
<b>Polka-Mazurka:</b> „Schwungfeier“ von Budick . . . . .	Cap. d. 80. Inf.-Rgts.
<b>Polka:</b> „Kutschke-Polka“ von Stasny . . . . .	Cur-Orchester.
<b>Galop:</b> „Mexicaner“ von M. Carl . . . . .	Cap. d. 80. Inf.-Rgts.

Der Ball beginnt um 8 Uhr, die Säle und Gallerien werden nicht vor 7 Uhr geöffnet; die Sale stehen sämmtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Preis der Eintrittskarte: 4 Mark für die Person. Für die Gallerie werden, soweit Raum vorhanden, Karten zu 3 Mark ausgegeben, welche indeess zum Eintritt in die Säle und zur Verlosung nicht berechnen.

Auf sonstigen Karten zum Besuche des Curhauses haben zum Ball keine Gültigkeit.

Eintrittskarten sind auf der städtischen Cur-Casse im Curhaus, sowie an der Abendcasse zu haben.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Ein eleganter Masken-Anzug (spanischer Tänzer) in blau und rothem Atlas billig zu verkaufen. Wab. Exped. 1562

Eine perfekte Büglerin nimmt noch zum Bügeln an und werden berechnet für das Herrnkend 10 Pfg., Frauen 8 Pfg., Manschetten 4 Pfg. Ballkleider u. Röcke werden wie neu hergestellt. Rab. Karlstraße 8, Frommstraße. Dasselbst kann Wasche gemangelt werden.

# Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 15. Februar Abends 8 Uhr:

## 12. Symphonie-Concert des städt. Curorchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

### PROGRAMM.

1. Ouverture zu „Medea“ . . . . . Cherubini.
2. Vierte Symphonie (G-moll) . . . . . Raff.
3. Zum ersten Male: Siegfried-Idyll . . . . . R. Wagner.
4. Meeresstille und glückliche Fahrt, Concert-Ouverture . . . . . Mendelssohn.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

### Notizen.

Heute Donnerstag den 14. Februar, Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung einer Theke, eines Glaschranks u., in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem fiskalischen Waldbezirke 15 (Hellenberg). Versammlung der Käufer bei Holzhaus No. 327. (S. Tagbl. 33.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung einiger alten Utensilien, in dem hiesigen Infanterie-Kasernenhofe. (S. Tagbl. 37.)

Nachmittags 2 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung von Bau- und Brennholz u., an dem Hause Friedrichstraße 8. (S. heut. Bl.)

## Ueber die P. Kniesel'sche

## Haar-Tinktur.

Diese in ihrer Wirkung wahrhaft wunderbare Tinktur, für welche der Erfinder ohne Weiteres die volle Garantie übernimmt, darf wohl als das Einzige gelten, was sich von allen bekannten Haarmitteln thatsächlich bewährt, wie überhaupt Oel, Balsam u. Pomaden trotz aller Reclame niemals im Stande sind, das Ausfallen der Haare zu verhindern, geschweige Haarerzeugend zu wirken. Durch obige Tinktur dagegen wird sofort die krankhafte Verfallung der Kopfhaut gehoben, die bei den meisten Haarleiden nur schlummernde Triebkraft der Haarwurzeln zu gesunder normaler Thätigkeit angeregt und durch seine die Haarwurzeln kräftig ernährenden Bestandtheile die höchstmögliche Haarfülle erzeugt; selbst seit Jahren kahlsköpfige h. h. wie amtlich beglaubigte Zeugnisse erweisen, durch obige Tinktur ihr volles Haar wieder erlangt. — Der Verkauf ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mark in Wiesbaden nur bei 336

Apotheker Dr. Gude, Kirchstraße 6.

in Kinderbetten zu verl. Lammstraße 28. u. Tage. 1574

Keine Dörger, hochgel. u. grüne und gelbe Stanartenvögel (Männchen u. Weibchen) zu verkaufen Dirlmarthen 1, 1 St. d. 780

Ein grauer Papagei nebst Käfig zu verkaufen Wilhelmstraße 36, Hinterhaus. 1613

Beisareiben der Bücher, Antertigen und Reordinen von R. h. nungen, sowie sonstige schriftliche Arbeiten in und außer dem Hause werden prompt und billig ausgeführt. Näheres in der Expedition d. Bl. 1591

Die Führung der Bücher eines kleinen Geschäfts, sonst. schriftliche Arbeit jeglicher Art wird zu übernehmen gesucht. Näheres Expedition d. Bl. 1599

Die tüchtige Näherin mit oder ohne Maschine wünscht noch einige Stunden. Rab. Karlstraße 7, Hinterhaus 1 St. d. 1622

Ein gewandtes Madchen, einjährig, zu verkaufen oder zu verheirathen und Weis zu verkaufen in und außer dem Hause. Rab. Bernstraße 56, Dahl. 1622

## Einkommensteuer.

Es wird Jemand gesucht, der eine Liste der hiesigen Höchsten beuerten reibt den Steuer-Beiträgen zusammenstellen kann. Discretion selbstverständlich. Honorar nach Uebereinkunft. Adressen werden sub H. A. A. poste restante Wiesbaden erbeten. 1548



Eine Engländerin gibt gründlichen Unterricht in der **englischen Sprache** mit Conversation. Offerten unter U. W. 77 in der Expedition d. Bl. niederzulassen. 1690

## K. Z. A. 15.

8. Januar 1878. Bitte Brief abzuholen. 1592

Verloren 1 geiz. grauer Knopfstiel. Abg. Admerb. 26 d. Philipp. Verloren am Dienstag Nachmittag auf dem Weg nach Sonnenberg Freitag's „Ahnen“, 3. Bd. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. 1547

Ein kl., weißes **Hundchen** abzugeben. Verloren 16. Okt. 1568

Ein **Kavarienvogel** entflohen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Langg. Nr. 27. 1598

## Immobilien, Kapitalien &c.

### Für Capitalisten!

Gelegenheit zur Capital-Anlage gegen gute **Hypothesen** in **Mainz** und Provinz **Rheinbessen**. Gefällige Offerten unter F. K. 7769 an die **Annoncen-Expedition** von **D. Frenz** in **Mainz**. 16

**30,000—35,000 Mark** gegen doppelte Sicherheit auszu-leihen. Auskunft ertheilt Herr Rechtsanwalt **Schid**. 1549

**6000 Mark** werden ohne Koller gegen gerichtliche Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 1605  
(Fortsetzung in der Beilage.)

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Ein **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung. N. Bleichstraße 8. 1601  
Ein **Mädchen** sucht Monatsstelle. N. Burgstraße 12 im Laden. 1612  
Eine **Witwe** sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Aus-bessern in und außer dem Hause. Näh. Hermannstraße 10, 1. St. h.  
Ein **Mädchen**, im Nähen geübt, hat noch einige Tage frei. Näh. im „Hotel Landsberg“, Hofnergasse. 1604

Ein **zuerlässiges Mädchen** vom Lande, sowie eine **Frau** suchen Beschäftigung im W. schen und Putzen; desgleichen ein solides **Mädchen** im Weißzeugnähen. Näheres Feldstraße 17. 1583  
Ein **braves Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle für alle Arbeit. Näh. Karlsruherstraße 32, Hinterhaus. 1559

### Ein Mädchen,

welches von seiner Herrschaft gut em-pfohlen wird, sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Adolphsallee 11, Barriere. 1556

Ein **Mädchen**, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Nerostraße 13, 3. St. h. 1567

Ein **einfaches Mädchen**, das alle Arbeiten versteht, sucht zu Anfang März eine Stelle. Näh. bei Frau Dunder, Schachtstr. 6. 1571

Eine **geübte Person**, in allen weiblichen Arbeiten, hauptsächlich im Kochen erfahren, wünscht gegen Vergütung bei einer anständigen Familie ein Unterkommen. Näh. Langgasse 7, Laden links. 1550

Ein **anständiges Mädchen** sucht sofort eine Stelle als **Mädchen** allein. Näh. Friedrichstraße 37, Seitenbau links, 1. St. 1563

**Es wünschen Stelle: 2 gute Köchinnen, feinere Zimmer- und Hausmädchen, sowie Diener und Haus-burschen** durch Frau Wintermeyer, Hofnergasse 15. 1582

Ein **Mädchen** sucht Stelle. Näh. Mehrgasse No. 32 im Laden rechts. 1587

Ein **gut empfohlenes**, 30 Jahre altes **Mädchen** sucht Stelle zu Kindern oder als Krankenschwester; dasselbe ist im Besitze guter Zeugnisse. Näheres Hofstraße 20. 1586

Eine **Köchin**, welche der feinen und bürgerlichen Küche vorstehen kann und auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht auf gleich oder später Stelle. Gute Zeugnisse können vorgelegt werden. N. E. 1595

Eine **gute, bürgerliche Köchin**, sowie ein **einfaches, fleißiges Haus-mädchen** suchen Stellen für gleich durch

**Ritter**, untere Webergasse 13. 1618

Gut empfohlene **Kammerjungfern** und **Bonnen** suchen Stellen durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 1617

**Stellen suchen:** 3 tüchtige, junge **Köche** von Augsburg, Heidelberg und Stuttgart mit guten Zeugnissen, sowie 1 tüchtiger **Hotel-Hausbursche** durch Frau **Birek**, N. Webergasse 5. 1620

Ein **feines Hausmädchen** aus Sachsen sucht wegen Sterbefall anderweitige Stelle in einem Herrschaftshause auf 1. März d. **Frau Probatör Ebert Wwe.**, Hofstraße 4. 1602

### Personen, die gesucht werden:

Eine **Waschfrau** wird gesucht **Nerostraße 11a**. 1594

Ein **anständiges Mädchen** wird zu zwei einzelnen Deuten gesucht und kann gleich eintreten. Näh. Exped. 1581

**Gesucht werden:** **Hotelköchinnen** für 15. März und 1. April, **Herrschafsköchinnen**, **Mädchen**, die kochen können, für allein, bürgerliche **Köchinnen**, **Hotelzimmermädchen**, **Haus- und Küchenmädchen** durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, unt. Webergasse 13. 1618

**Gesucht** ein gut empfohlenes **Mädchen**, das in allen Hausarbeiten erfahren ist. Näheres Expedition. 1590

**Gesucht** nach auswärts in eine kleine Familie 1 **Mädchen**, welches sein bürgerlich kochen kann, zum 15. März, 1 **braves Mädchen** zum 1. März für hier als **Mädchen** allein durch

**Steuernagel**, Goldgasse 3. 1621

**Gesucht:** 1 **feinbürgerliche Köchin** für allein zu einer feinen Herrschaft ohne Kinder nach Siegen, 1 **Köchin** in den Rheingau, 8 **feinbürgerliche Mädchen** für allein auf gleich und 1. März, 2 **feinere Stubenmädchen**, 1 **feines, geübtes Mädchen** zu 1 **Kinde** gegen **hohen Lohn**, sowie 1 **Herrschafsköchin** d. **Frau Birek**, N. Webergasse 5. 1619

Ein **ordentliches, braves Hausmädchen** gesucht **Kirchgasse 20**. 1610

**Gesucht** 2 **tüchtige** mit guten Zeugnissen **versehene Mädchen**, welche gut kochen können u. Hausarbeit übern., n. ausw. N. Hofstraße 4. 1603

**Gesucht** so gleich in einen kleinen Hausstand ein **braves Mädchen** vom Lande große **Burgstraße 3** im **Laden**. 1561

Ein **ordentliches, braves Mädchen** wird auf gleich gesucht. Näh. Langgasse 2. 164

Ein **ganz zuverlässiges, braves Mädchen** mit guten Zeugnissen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird verlangt **Oranien-straße 21, 2. Etage**. 1554

Ein **Mädchen**, mit guten Zeugnissen **versehen**, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht **Adelheidstraße Nr. 65, 1. Etage** hoch. 1552

Ein **Mädchen** gesucht **Dobbsimerstraße 11**. 1428

Ein **tüchtiges Hausmädchen** wird zum baldigen **Eintritt nach Adnigstein (bei Eiden)** gesucht. Näh. **Adelheidstraße 55, 2. Treppen**. 1553

In meinem **Manufacturwaaren-Geschäft** ist auf **Ostern** für einen mit guten Schulkenntnissen **versehenen jungen Mann** eine **Lehrlingsstelle** zu besetzen. **Hermann Herz**. 685

Ein **ordentlicher Hausbursche** wird auf gleich gesucht. Näheres **Mehrgasse 23**. 1573

Ein **Lagerknecht-Lehrling** wird gesucht von **P. G. G. G.**, **Lammsstraße 20**. 1584

Ein **junger Diener** gesucht durch **Ritter**, unt. Webergasse 13. 1603

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen.

### Angebote:

**Helenenstraße 3**, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 1608

**Langgasse 2** ist die **Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern und 1 Mansarde, ganz oder getheilt auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. bei **Karl Häbler**. 1565

Eine **Mansarde** mit Bett zu vermieten **Hofnergasse 5**. 1557

## Gymnasiasten

finden billige Pension und Nachhilfe **Helenenstraße 3**. 1603

(Fortsetzung in der Beilage.)



## Synagogen-Gesangverein.

Heute Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr: **General-Versammlung.**

Tagesordnung: Neuwahl des Vorstandes; Rechnungsablage; sonstige Vereins-Angelegenheiten.  
**Der Vorstand.**

77

## Männergesangverein „CONCORDIA“.

Zu dem am 16. Februar im Surjaal stattfindenden **Maskenballe** sind uns von verehrlicher Gurdirection **Karten** zu ermäßigten Preisen in Aussicht gestellt. Daraus reflectirende Vereinsmitglieder wollen sich dieserhalb an Herrn A. Silber, Langgasse 5, wenden.  
**Der Vorstand.** 261

## Männergesangverein „Concordia“.

### Vorläufige Anzeige!

Unser diesjähriger **Maskenball** wird Sonntag den 8. März Abends 8 Uhr im „Römersaal“ stattfinden.  
**Der Vorstand.** 261

## Carneval-Gesellschaft „Ulke“.

Nächsten Samstag in der „Eule“: **Große carnevalistische Sitzung.**  
Näheres in der Haupt-Annonce am Samstag. 1608

## Tüll- und Gaze-Schleier,

Krausen und Blisse, das Neueste bei  
359 **F. Lehmann,** Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.



## Frankfurter Pferdemarkt-Loose

(Ziehung am 3. April d. Js.) à 3 Mark Schulgasse 1 im Boden rechts. 212



## Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Ganz frisch vom Fang: **Gmunder Schellfische** und **Gablane**, ausgezeichnete Qualität. sehr schöne **Seezungen** (Soles), **Steinbutt** (turbot), **Heilbutt** im Ausschnitt (billigst), sehr **frischer** und **billiger Rheinfalm**, sowie **Sechte** per Pfd. 80 Pfg., **Karpfen** per Pfd. 80 Pfg., ferner **Schleien**, **Aale** und **Zander** (billigst).  
429 **F. C. Hench,** Postleierant.

## Papier,

schön, fein blau, zu Papierläden, Duten, auch zu Packpapier geeignet, billigst. Näheres in der Expedition d. Bl. 1579

## Drei Centner Kopshaare

in rohem Zustande, **Schweif** und **Rähnen**, sind preiswürdig abzugeben Spiegelgasse 10. 1611

## Betten

billig zu verkaufen bei **Adolph Schmidt,** Lederer, Faulbrunnenstraße 1. 1623

Zu verkaufen 1 **Glasanfaß**, 1 **Tisch**, **Delbilder**, **Esstisch**, **Plattförm**, **Tuppe** und **Stiefel** Lebrstraße 1. 1566

**Rothe Kartoffeln** zu 3 Mt. 50 Pfg. und **weiße Kartoffeln** zu 3 Mt. 75 Pfg. per Str. sind zu verkaufen Bartstraße 7. 1545

Ein gut erhaltenes, schwarzledernes **Sopha**, sowie nupbaumene **Kommode** und ein guter **Urnen-Ofen** billig zu verkaufen Kirchgasse 12, zwei Stiegen hoch. 1588

Auf der Wasch- und Bleichanstalt Wallmühlweg 6 wird große **Wasche** zum Waschen angenommen. Frau **Dembach.** 1578

## Verein für Rassenische Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Donnerstag den 14. Februar Abends 6 Uhr: **Monatsversammlung** im Gasthof „Zum grünen Wald“. Vortrag des Herrn Generalleutnant v. **Selchow** über „**Dogislaus X. von Bommern**“.  
**Der Vorstand.** 303

## Kriegerverein „Allemannia“.

### Vorläufige Anzeige!

Der obgenannte Verein hält am 24. Februar c. im „Römersaal“ einen **Maskenball** ab, wozu Mitglieder und Freunde des Vereins höflich eingeladen werden.

**Der Vorstand.**

**Karten** sind zu haben für Mitglieder à 50 Pf., für Nichtmitglieder und Masken à 1 Mark, eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf. bei dem Vicepräsidenten **Bourbonus**, Wellstr. 8; **Schuhmacher Schramm**, Mehrgasse; **Restoration Henning**, Bahnhofstraße; **Restoration Haas**, kleine Schwaibacherstraße; **Victualienhändler Kunkler**, Kirchgasse 13; **Schuhmacher Guckelsberger**, Michelsberg 20; im Vereinslokale „**Deutscher Hof**“, sowie im „**Römersaal**“. **Cassapreis** 1 Mt. 20 Pf. 190

## Wichtig für Damen!

Im Zeitraum von **einer Stunde** lehre ich in und außerhalb meiner Wohnung die neue, jetzt so beliebte

## amerikanische Brillant-Glanzbügelei,

mit dem Bemerken, daß die Hauptsache nur ein Kunstgriff ist und mit jedem Bügeleisen gemacht werden kann. **Garantie für den Erfolg.** Honorar 3 Mark. — Desgleichen die

## chemische Kunstwäscherei.

Dieselbe eignet sich für alle Arten Seiden-, Woll- und Tuchstoffe, sowie für Federn, Pelze und Glacehandschuhe. Auch hier Garantie. Honorar 4 Mark.

Damen, welche solches erlernen wollen, werden gebeten, sich gefälligst Spiegelgasse 4 im Conditorei-Baden alsbald anzumelden.

1569

**Marie Struth.**

## Echarpes und Fichus,

das Neueste in Seide, Tüll und Spitzen, empfiehlt in reicher Auswahl  
359 **F. Lehmann,** Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

## Für Consumenten von Buchenscheitholz I. Classe

empfehlte in Waggon-Ladungen von 200 Centnern frei Bahnhof dorten

a Mt. 10. — per Meter  
oder Mt. 1. — per Centner

und erhalten Abnehmer von größeren Quantitäten **Rabatt.** Näheres bei

**Georg Reitz**

13 (F. D. 7765.)

in Mainz.

## Zu verkaufen

3 junge **Dachshunde**, reinste Race, normal schön, sowie ein Paar **australische Papageien** (sehr rar), außerordentliche Schönheit. Näheres Expedition. 1546

**L. Sprunkel, Ofenseker**, wohnt **Rindgasse 20, Hinterh., 1 St. h. r.** 1556



**Lyon:** 35 Rue de Bourbon 35. **Compagnie Lyonnaise.** **München:** 23 Kaufingerstraße 23.

# Maurice Ulmo.

Ich habe die Ehre, einem werthen Publikum hiermit anzuzeigen, da ich in jüngster Zeit sehr grosse Einkäufe in **schwarzen Lyoner Seidenstoffen** zu den günstigsten Bedingungen gemacht habe, dadurch ich in der Lage bin, dieselben zu solchen **Ausnahmepreisen** abgeben zu können, welche mir erlauben, der Concurrenz selbst der bedeutendsten Pariser Häuser Trotz zu bieten.

## Verzeichniss einiger Preise:

### Serie I.

**Faille noir**, garantirte Qualität,  
per Meter **3** Mark.

### Serie II.

**Drap Royal**, garantirte Qualität,  
per Meter **4** Mark **80** Pf.

### Serie III.

**Drap de France**, I. Qualität,  
per Meter **6** Mark.

### Serie IV.

**Cachemire de Soie**, extra Qualität,  
per Meter **7** Mark **50** Pf.

**Maurice Ulmo,**

Wiesbaden, 41 Langgasse 41.

179

Eine Parthie

# Weissen Madapolam,

**gute Qualität, à 45 Pfennig per Meter, empfiehlt**

**Dr. Lugenbühl (G. W. Winter),**

**22 Marktstrasse 22.**

1607



## Masken-Garderobe

Kleine Schwalbacherstrasse 1a, zunächst der Kirchgasse, empfiehlt ihre Domino's in großer Auswahl wie bekannt zu den billigsten Preisen.

1585

**Fr. Kraft.**

**Neue Plüschgarnituren** (in verschiedenen Farben) billig zu verkaufen.

17825

**L. Berghof**, Tapeziner, Friedrichstraße 28.

## Frische Waldhasen

a Mt. 3,50

heute die letzten für diese Saison. Auch sind frische Krammetsvögel eingetroffen bei

1626

**Ign. Diekmann**, Goldgasse 5.

## Austral. Blau-Gummibaum

(Eucalyptus globulus), Samen à Pfd. 25 Pfg.

1625

**A. Mollath**, Mauritiusplatz 7.



# Reichsaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermietten:  
101 **F. Wagner**, Langgasse 9, unweit der Post.

## Billig zu verkaufen:

Ein gut erhaltener **Stuhlfüßel**, besonders für Wirthschaften  
oder Vereine geeignet. Näheres Webergasse 37, 1. Stod. 1436

**Ein Flügel** von Ziegler in Leipzig zu verkaufen.  
Näheres Expedition. 888

## Eine Laden-Einrichtung

(schwarz mit Goldleiden), sowie ein zweierthiger **Petroleum-**  
**Leuchter** zu verkaufen Schillerplatz 2a. 1144

**Herrnkleider** werden in eleganter Ausstattung nach Maß an-  
gefertigt, getragene Herrnkleider werden aufgearbeitet, modernisiert  
und gereinigt. Näheres bei **Friedrich Becker**, Markt-  
straße 28 im Nähmaschinenladen. 1394

**Großer Kanarienvogel**, Koller und Finkenmacher, sind  
zu verkaufen Stickschraffen 1. 3 Stücken hoch. 2000

## Ein Haufen fleingemachtes Holz

ist zu verkaufen Deleusenstraße 6 im Mittelbau. 592

Ein **Zdr. Kleiderkasten** billig zu verk. Friedrichstr. 30. 1598  
Adressstraße 14 wird **Holzzerkleinern** billig angenommen.

## Schuhmachermeister-Verein

zu Wiesbaden.

Unser langjähriges Vorstandsmitglied und Schriftführer  
**H. Schwarz** ist mit Tod abgegangen, und werden zu  
dessen Beerdigung heute Nachmittags 4 Uhr vom Sterbhaus,  
Reugasse 7 aus, sämtliche Mitglieder höflich eingeladen.  
1616 **Der Vorstand.**

## Neue Concordia.

Unser allbewährtes Mitglied **H. Schwarz** ist gestorben  
und wird heute Nachmittags 4 Uhr von der Reugasse 7 aus  
beerdigt. Um vollzählige Theilnahme bittet  
397 **Der Vorstand.**

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß  
es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte  
Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Marie**  
**Honsack**, heute Morgen 6 1/2 Uhr nach längerem Leiden  
zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet Freitag den 15.  
Februar Vormittags 10 Uhr vom Leichenhause aus statt.  
Wiesbaden, den 12. Februar 1878.

1597 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Allen, die uns bei dem Tode unserer lieben Mutter,  
**Susanne Rieser**, ihre Theilnahme bezeugten, sowie  
Denen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sagen  
wir unseren innigsten Dank.  
1515 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

## Codes-Anzeige.

1615

Freunden und Verwandten die traurige Mittheilung, daß  
unsere liebe Frau, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,

**Louise Schmelzsen,**  
geb. **Schimad,**

nach längerem Leiden verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Hof Astholderbach**, den 12. Februar 1878.

Die Beerdigung findet Freitag den 15. Februar statt.



## Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mit-  
theilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser  
liebes, gutes Söhnchen,

**Wilhelm,**

im Alter von beinahe 6 Jahren heute Nacht zu sich zu nehmen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags um 1 Uhr  
vom Sterbhaus, Karlstraße 5, aus nach dem alten Fried-  
hofe statt.

Wiesbaden, den 18. Februar 1878.

**Die tieftrauernden Eltern:**

**Hermann Rühl.**

**Kath. Rühl, geb. Rath.**

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung von  
dem heute Nachmittag erfolgten Ableben unseres gutes Sohnes,  
Bruders und Schwagers,

**Louis Zeuner.**

Um stille Theilnahme bitten

**Die Hinterbliebenen.**

Wiesbaden, den 12. Februar 1878.

Statt besonderer Anzeige zur Nachricht, daß die Beerdigung  
Freitag den 15. Februar Nachmittags 2 Uhr vom Sterbe-  
hause, Schwalbacherstraße 43a, aus stattfindet. 1576

## Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 10. Febr., dem Maurergehilfen Philipp Jacob Schnell  
e. S. — Am 11. Febr., dem Dr. phil. Hermann Goldenberg e. S., R.  
Hans Benjamin. — Am 9. Febr., dem Tagelöhner Heinrich Reigel e. S.,  
R. Robert Adam. — Am 8. Febr., dem Lünzgergehilfen Josef Müller e. S.,  
R. Catharine Wilhelmine.

Verheirathet: Am 12. Febr., der Fabrikarbeiter Johann Maurer  
von Derglabach, A. L. Schwalbach, wohnh. zu Destrach, A. Eltville, und  
Marie Elisabeth Engelhardt von Genroth, A. L. Schwalbach, bisher dahier  
wohnh. — Am 12. Febr., der Bäcker Jacob Ritz von Coblentz, wohnh.  
dahier, und Elisabeth Einsfeld von Dornheim in Rheingessen, bisher dahier,  
früher in Frankfurt a. M. wohnh.

Gestorben: Am 11. Febr., der Schuhmacher Heinrich August Schwarz,  
alt 39 J. 5 M. 29 Z. — Am 12. Febr., die unverheirath. gewerblose Marie  
Gonsad von Dohheim, alt 32 J. 14 Z. — Am 12. Febr., Henriette Christine,  
Z. des Eisenlegers Heinrich Reiper, alt 8 M. 4 Z.

(Finische 10 Zhr. 2000.) Verloosung vom 9. Februar. Gezogene  
Serien: No. 716 1027 1055 1181 1189 1876 2342 2544 2716 2954 3018  
3127 3440 3460 3588 3934 4055 4299 4576 4746 4988 5007 5094 5265  
5501 5720 5809 5912 6517 6522 6524 6580 6644 7301 7882 7867 7799  
8480 8757 9180 9484 9795 9961 10081 10158 10176 10198 10277 10301  
10471 10666 10709 10744 11116 11267 11280 11690 11748 11769 11819.



Berlin, 11. Febr. (Königl. Preuss. Lotterie. Ohne Gewähr.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 157. Königl. Preuss. Classenlotterie fielen: 1 Gewinn zu 15,000 M. auf No. 1015. 4 Gewinne à 6000 M. auf No. 27563 54742 61623 und 62362. 88 Gewinne à 3000 M. auf No. 2972 10748 16858 17223 17297 20066 20172 22728 22928 25978 27734 29860 30542 31089 37697 42024 45819 50241 50244 53474 56322 56740 64766 65368 66808 66996 72989 74117 76595 77015 78349 83916 85946 89556 89557 90177 91140 und 91435. 55 Gewinne à 1500 M. auf No. 4790 5192 11229 13908 15025 17844 17498 21349 23502 30536 30999 31468 33531 35124 35431 39221 42999 48295 44518 45950 46789 49809 50248 51208 52201 52574 53586 53785 55554 56930 57331 57627 58754 60490 60526 60653 61553 62887 63139 65080 67660 68726 71451 73197 73284 73902 75158 77110 79881 82175 82669 84397 88846 89959 und 94682. 64 Gewinne à 600 M. auf No. 619 1278 2144 3708 3863 4401 5070 5248 5568 9089 10571 12100 12456 15470 15580 16518 18383 18592 21288 21404 21665 22707 22942 23173 24795 29152 29358 29965 35878 38446 38921 39654 40678 41941 44286 45625 45699 47793 49136 50065 51089 52470 53643 54767 56950 57104 59904 59965 62558 68116 69738 70108 70733 72888 73854 73985 76509 79766 85850 83926 89685 91019 91572 und 91612.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 12. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer (Bar. Min.)	834.43	835.99	836.95	835.79
Thermometer (Maxim.)	-0.2	+2.6	-2.0	+0.13
Dampfspannung (Bar. Min.)	1.57	1.16	1.47	1.40
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80.2	46.2	88.0	71.46
Windrichtung u. Windstärke	Schwach.	Schwach.	Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	bewölkt.	bökl. heiter.	—
Niederschlag pro 24 Stunden	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Die permanente Buchaus-Kunsausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Heute Donnerstag den 14. Februar.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.  
Buchaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung. Abends 6 Uhr: Monatsversammlung im Gasthof zum „Grünen Wald“.  
Besprechung der Mitglieder des Bürgerausschusses über das neue Colonnadenproject. Abends 8 Uhr in der „Restauration Hahn“.  
Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markt.  
Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.  
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen der Böglinge; 9 Uhr: Gesangsprobe.  
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.  
Königliche Schauspiele. 86. Vorstellung. (97. Vorstellung im Annement.) „Jugendliebe.“ Lustspiel in einem Akt von Adolf Wilbrandt.  
Fanz. „Der Schimmel.“ Lustspiel in einem Akt von G. v. Moser.  
Fanz. „Der Fingerring.“ Genrebild mit Gesang in einem Akt von Berla. Musik von Conradi.

Frankfurt, 12. Februar 1878.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 Am. 65 Pf. S.	Amsterdam 168.40 G.	
Dukaten	9 „ 50—55 Pf.	London 20.40 D. 35 G.	
20 Reich.-Stücke	16 „ 18—22	Paris 81.5—10—5 b.	
Souvereigns	20 „ 80—85	Wien 170.20 D. 169.80 G.	
Imperialen	16 „ 65—70	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold	16 „ 16—19	Reichsbank-Disconto 4.	

Der heutigen Nummer liegt ein Extrablatt „Todes-Anzeige“ bei.

Locales und Provinzielles.

? Strafkammer vom 12. Febr. (Schluß.) Der Tagelöhner Peter Gemeinder aus Dillhausen war im Sommer vorigen Jahres in der Nähe der Hartmann'schen Backsteinfabrik bei Wosbach auf dem Felde beschäftigt. Hier geriet er mit dem Backsteinmacher Heinrich Dieck in Streit, bei welcher Gelegenheit Gemeinder seine Schwägerin durch Schläge mit einer Schaufel mißhandelte. Die Veranlassung zu diesen Thätlichkeiten war eine von der Ehefrau Dieck vorausgegangene, dem Gemeinder gegenüber gewachte beleidigende Aeußerung. Die Kläger sind nicht dreierlei und der Beklagte wegen Mißhandlung zu einem Tag Arrest verurtheilt. — Am 4. Januar d. J. lebte der schon oft bestrafte Grüner Georg Haas aus Rastert bei dem Wirth Johann Kaufmann in Margheim als Gast ein. Hier ließ er sich eine Bürste geben, um seine Schuhe zu reinigen, und trat damit in die Scheune. Nachdem er dieselbe wieder verlassen hatte, lehrte er demnach wieder dorthin zurück; die Frau Kaufmann trennte dem Menschen nicht, ging ihm nach und fand, daß zwei in der Scheune

aufgehängte Schuhe nicht mehr vorhanden waren; bei näherer Erkundung fand man dieselben in einem Sack in der Scheune versteckt. Jetzt wurde Haas aus dem Hause gejagt; er trat zuvor noch einmal in das Wirthszimmer, um seinen Ueberzieher zu holen, und stürzte bei dieser Gelegenheit zwei Ristchen Cigarren unter seinen Rock, mit welchen er sich entfernte. Einer der Ristchen Cigarren hat der Dieb in Hildesheim zum Verlaufe angeboten. Der Angeklagte hat erst im Februar v. J. eine zweijährige Haftstrafe verbüßt, und verurtheilt ihn der Gerichtshof zu einer gleichen Strafe von 18 Monaten und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren, auch wird die Polizeiaufsicht gegen ihn für zulässig erklärt. — Der Hausknecht Heinrich Frank aus Contra bei Koblenz aus Buch, hatte für den dahier bei der 2. Compagnie Hess. Küstler-Regiments Nr. 80 als Tambour im Dienst und während dieser Zeit wegen Körperverletzung bereits mit 3 Monaten Festung bestraft, wird wegen Beleidigung und Bedrohung zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Der 16jährige Karl Kämpfer, Stiefsohn des Fuhrmanns Martin Schloffer aus Buch, hatte für den Bäcker Christian Bruch davor Regeln zum Verkauf erhalten und dafür 4 Mark 9 Pf. an den Letzteren abgeliefert. Dieses Geld nahm der Stiefvater Schloffer dem Jungen jedoch ab, gab ihm vielmehr nur 28 Pf. davon mit dem Bemerkten, er solle dem Bruch sagen, daß er das übrige Geld verloren habe. Das Portemonnaie mit dem Geld wurde anderen Tages von einem Schuhmann auf dem Acker der Schloffer'schen Wohnung vorgefunden. Im Jahre 1875 erhielt Schloffer von Fr. Krehner dahier 10 fl. mit dem Auftrag, Holz für dieselbe anzukaufen. Er lieferte aber kein Holz und erst später erhielt das Fräulein 6 Mark zurück. Am verfloffenen Andrastram erhielt Schloffer von dem Bäcker Philipp Bruch eine Mahne voll Backwaaren im Werthe von 32 Mark unter der Verabredung, daß Schloffer nach dem Verkauf der Waare das Geld an Bruch abgeliefere habe. Der Angeklagte hat die Waare verkauft, aber Geld nicht zurückgebracht. Der junge Kämpfer wird von der Anklage der Unterschlagung freigesprochen, dagegen sein Stiefvater wegen desselben Vergehens in 3 Fällen zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt. — In der Zeit vom 30. Mai bis 15. Juli stand der Carl Graf aus Ulm in Diensten des Bädermeisters L. Sattler dahier. Er hatte während dieser Zeit das Austragen von Brod und Bröckchen an Kunden zu besorgen und das dafür erhaltene Geld an seinen Meister abgeliefert. Am 15. Juli entfernte sich Graf heimlich von hier unter Mitnahme von verschiedenen eingenommenen Kundengeldern im Betrage von ca. 27 Mark. Nach seiner Entfernung vermißte sein Nebengefelle einen 2-Markstücken, den derselbe in seiner Kiste aufbewahrt hatte; anßerdem fehlte dem Burschen ein Hemd, welches sich Graf aus einem unverschlossenen Schrank aneignete. Die Schlüssel zu der Kiste und dem Schrank hatte der Dieb, während der Nebengefelle schlief, aus dessen Hosentasche entnommen und damit die Kiste geöffnet. Der Angeklagte ist noch nicht 18 Jahre alt, und wird derselbe in Berücksichtigung seines jugendlichen Alters wegen Diebstahls und Unterschlagung zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten verurtheilt. — Der Kotharina v. d. Lehn von Bilmuth war von der Rähterin Mararetha Krämer aus Oberingelheim gestohlen worden, in der Nacht vom 16./17. Januar bei ihr zu schlafen. Am andern Morgen entfernte sich die v. d. Lehn unter Mitnahme eines der Krämer gehörigen Rockes und eines Hemdes. Die Angeklagte ist eine solche beunruhigte Person, die wegen ihres unethischen Verhaltens schon correctionelle Strafkraft verbüßt hat; sie treibt sich seit ihrem 16. Lebensjahre in größeren Städten als Landstreicherin umher. Das Urtheil lautet auf 1 Jahr Gefängnisstrafe. Wegen des entwendeten Hemdes wird sie freigesprochen.

? Polizeigericht vom 13. Febr. Eine Ehefrau, deren Mann im vorigen Sommer von hier abwesend war, hat öfter Briefe von demselben erhalten, in welchen der Mann seine Frau des unelauten Umganges mit dem Hausknecht beschuldigte. Letzterer hat deshalb Klage gegen die beiden Eheleute wegen der üblen Nachrede erhoben. Wenn auch der Beklagte seine eifersüchtigen Bedenken seiner Frau gegenüber geküßert und diese ihr Bedenken anderen Frauen mitgeteilt hat, so ist doch in seiner Weise erwießen, daß der Kläger hier in Mitleidenhaft gezogen worden ist, und mußte die Freisprechung der beiden Beklagten erfolgen und dem Kläger die Kosten zur Last gelegt werden. — Im October v. J. wurde eine alte Obfrau auf dem Markte von einem Tagelöhner dadurch beleidigt, daß er dieselbe eine Beträgerin schimpfte und die Käufer warnte, bei der Frau zu kaufen. Der Beschuldigte wird in eine Geldstrafe von 40 Mark eventuell zu 4 Tagen Haft und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Ein Wirth aus Wosbach wird wegen Beleidigung eines anderen Wirthes dahier zu einer Geldstrafe von 24 Mark eventuell zu 2 Tagen Haft und in die Kosten der Untersuchung verurtheilt. — Die Klage eines Ländlers aus Erbach gegen einen Ländler von hier wegen Beleidigung endete mit Freisprechung des Beklagten und Beurtheilung des Klägers in die Kosten. — In sechs Fällen wurde auf Beweisaufnahme erkannt und anderwärtiger Termin anberaumt.

? Verurteilungskammer vom 13. Febr. Anfangs October v. J. wurde der Landmann Johann Franz aus Sauerholz, Amis Ballmerob, von dem Johann Zerfas von da in dem Gemeindefadens nach vorausgegangenen Streitigkeiten wegen des Fadens durch Mißfälligkeit körperlich mißhandelt. Der Angeklagte wurde deshalb von der Strafkammer zu 18 Monaten Gefängnis verurtheilt. Die gegen dieses Erkenntnis vom Angeklagten eingelegte Berufung wird zurückgewiesen unter Beurtheilung desselben auch in die Kosten der zweiten Instanz.

KB. Die neuernannten Bürgermeister: Stellvertreter Michael Junfermann zu Ruringen, Jacob Bödel zu Kloppenheim und Philipp Raab IV. zu Raurod sind gestern bei dem Königl. Verwaltungsamte als solche vereidigt worden.

Die Ortopolyeidokörden des hiesigen Landamtes sind angewiesen worden, nach den Vorschriften der Kass. Verordnung vom 14. Juni 1860



die Untersuchung der Gebäude in bau- und feuerpolizeilicher Hinsicht vornehmen zu lassen und die Protocolle darüber bis spätestens Ende April c. dem Königl. Verwaltungsamte einzureichen.

† Wiesbaden, 13. Febr. Bei der gestrigen Erziehung eines Stellvertreters des Bezirksraths im zweiten Wahlbezirk wurde Herr Eduard Weig, Privatier, einstimmig als solcher erwählt.

□ (Musik-Verein.) Am verflossenen Samstag fand im „Saalbau Schürmer“ das erste diesjährige Concert des hiesigen Musik-Vereins statt. Obgleich das angestellte Programm ausgezeichnetes versprach, so übertrafen die Leistungen des Vereins doch aller Erwartungen. Jede einzelne Piece wurde trefflich vorgetragen und von dem zahlreichen Auditorium gedehrend anerkannt. Nach dem Concert hielt das sich daranschließende Festmahl die ganze Gesellschaft in Heiterkeit und Frohsinn bis zum Schluß fast vollständig zusammen und ist Niemand geschieden, ohne den Wunsch auszudrücken, der Musik-Verein möge recht bald wieder eine so fröhliche Zusammenkunft veranstalten.

□ Gestern sind die Abgeordneten hiesigen Gemeinderaths, die Herren Sanitätsrath Dr. Bagensteh und Hospitalarzt Dr. Cieny, nach Hamburg, Berlin und Leipzig abgereist, um die an diesen Orten bestehenden Muster-Hospital-Anstalten zu besuchen und danach in den Stand gesetzt zu werden, für die inneren Einrichtungen unseres Krankenhauses die geeignetsten, durch Erfahrung bewährten Vorschläge zu machen.

? (Pöblicher Todesfall.) Vorgestern Abend wurde bei auch in weiteren Kreisen bekannte Herr General-Major von Eschudi in der vorderen Kirchgasse von einem Schlaganfall betroffen, in Folge dessen er bald darauf verstarb.

? Vom Hotel „Stilmpert“ aus bewegte sich gestern Morgen langsamen Schrittes nach dem Amtsgericht ein Zug von Personen beiderlei Geschlechts, welcher jeden Vorübergehenden unwillkürlich zum Stillstehen veranlaßte. Zwölf 2 annähernd von allen Altersklassen, zum Theil bis auf die Haut entblößt, und weiter vier weißliche Individuen, weinend oder lachend, je nach ihrer momentanen Stimmung, hatten sich dem Polizeirichter gegenüber wegen ihrer resp. Uebertretungen zu verantworten. Zur Verhütung ihrer Strafe wurde die Gesellschaft nach einem der benachbarten Amtsgerichtsgelände geleitet.

? (Brand.) Gestern Vormittag brach in einer Tapezierer-Werkstätte in der Grabenstraße durch Entzünden von Berg Feuer aus; glücklicherweise konnte dasselbe noch im Keime erstickt werden.

? (Mord.) Vorgestern Nacht wurde im Obsteiner Walde die Leiche eines Kornmachers, Namens Brummer aus Engenhahn, ausgegraben, welcher bereits seit October v. J. vermisst wird. Des Mordes verdächtig sind der Zimmermann Ralfy, der Maurer Kroy und der Dachdecker Baum, sämtlich hier wohnhaft, deren Verhaftung denn auch sofort vorgenommen wurde. Die Betreffenden stehen im Verdachte der Mordthat und haben wahrscheinlich den Mord als Treiber benutzt, bei welcher Gelegenheit derselbe seinen Tod gefunden hat.

† Erkenheim, 13. Febr. Unsere Bevölkerung war wieder einmal in Angst und Besorgniß gerathen, da eine Kuh derart erkrankt war, daß man annehmen konnte, sie sei langenseuchkrank. Doch war dies glücklicherweise nicht der Fall. Bei der Tödtung war nämlich, der Vorsicht halber, Herr Thierarzt Dr. Dietrich zugezogen worden, und constatirte derselbe wohl eine Krankheit der Lunge, aber nicht die bekannte Lungenseuche. Offenbar also, daß in 14 Tagen alle Beschränkungen, die uns auferlegt waren, fallen. — Dem Vernehmen nach ist auf dem benachbarten Weidenbühlhofe eine zugelaufene fremder Hund, der verächtliche Hunde gebissen, todtgeschossen worden. Sollte sich bei der zu erwartenden Obduction des Cadavers die Tothtödtung herausstellen, so steht auch uns eine Hundepesere bevor.

† (Für Militär-Anwärter.) Folgende besser dotirte Stellen sind zur Beförderung ausgeschrieben: Aufseher in der Königl. Strafanstalt zu Grottel bei Crona a. B., 900—1200 Mark Gehalt und Miettschadtschädigung. — Hakenaufschreiber bei der Königl. Wasserbau-Inspection zu Solbergmühle (Kreis Schlwege), 1350—1650 Mark Gehalt und Dienstwohnung. — Einige Bureau-Assistenten mit 75 Mark monatlichen Anfangsgehalt bei der Commission für den Bau der Eisenbahn Berlin-Nordhausen; für Berlin wird während der Beschäftigung gegen 75 Mark eine wütherrliche Ortszulage von monatlich 15 Mark gewährt. — Kanalarbeiter bei der Königl. Commission der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn zu Berlin, 90 Mark monatliches Anfangsgehalt, später bis zu 1200 Mark Gehalt und 40 Mark Wohnungsgeldzuschuß. — Magistrats-Kuntius-Brandenburg a. d. H. mit 995 Mark Gehalt. — Kreis-Ausschuß-Secretär des Kreises Ledus zu Seelow, 1500 Mark Anfangsgehalt. — Straßenaufseher des Magistrats zu Biegnitz mit 1100 Mark Gehalt. — Civil-Krankenwärter beim Garnison Lazareth zu Schrimm, 600 Mark Gehalt, daneben freie Wohnung, sowie Feuerungs- und Beleuchtungs-Materialien-Deputate, 600—840 Mark Gehalt. Bewerber muß verheirathet und die Frau befähigt sein, der Lazareth Küche vorzustehen, gegen einen Monatslohn von 6—8 Mark; auch muß dieselbe die Reparatur und Reinigung der Lazarethmöbel gegen besondere Vergütung übernehmen können. Keine Umzugskosten, event. dafür eine Unterstützung. — 4 Aufseher bei der Direction der Straß- und Correctionsanstalt zu Köln, 900 Mark Anfangsgehalt und 210 Mark Miettschadtschädigung. — Portier bei der Kriegsschule zu Engers; außer der Pension als Invalide eine monatliche Zulage von 16 Mark 80 Pfg., freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung; aus dem Verkauf von Schreibmaterialien an die Kreisschüler ein Nebenverdienst von

180—200 Mark jährlich. Gehalts-Zulage in Aussicht. — Haupt-Feuer-amtsdiener zu Mainz, 1120 Mark Gehalt und 150 Mark Local-Zulage. Meldungen bei Großherzog. Obr.-Steuer-Direction zu Darmstadt.

## Kunst, Theater, Concerte.

\* (Vortrag.) Der bekannte Naturforscher und interessante Erzähler Dr. Brehm wird Dienstag den 19. Februar c. im Casino-Saal einen Vortrag über seine Reise in Sibirien, welche er bekanntermaßen im vorigen Jahre zu wissenschaftlichen Zwecken ausführte, halten. Wir erlauben uns unsere Leser schon heute auf den interessanten Abend aufmerksam zu machen, mit dem weiteren Bemerkten, daß Karten hierzu in der Buchhandlung von Juraug & Senzel (Rangasse) zu haben sind.

## Aus dem Reich.

+ (Postalisches.) Die vor einigen Jahren von der obersten Postbehörde herausgegebenen Nachrichten für das Publikum sind in einer neuen, 20 Seiten zählenden, ganz ungarbeiteten, ausführlichen Ausgabe erschienen und können bei allen Postanstalten zum Preise von 10 Pfg. bezogen werden.

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht einen Kaiserlichen Gnaden-erlaß, durch welchen diejenigen militärpflichtigen Glas-Lothbringer, die sich der deutschen Wehrpflicht in geschwinder Weise entzogen haben, wenn sie vor dem 1. September d. J. behufs Erfüllung ihrer Wehrpflicht zur Stammrolle sich anmelden, demnachst vor der Erziehungsbeförderung sich stellen und, falls die letztere ihre Einstellung anordnet, in das Heer oder die Marine eintreten, außer Strafe resp. außer Verfolgung gesetzt werden. Damit wird einer der sehnlichsten Wünsche der eisenlothbringenden Bevölkerung endlich erfüllt und der antichristlichen Agitation ein bedeutender Fehel entzogen. Die Befreiung kann in jeder Beziehung nur eine gute sein.

— Die Nachfrage nach Tabak vom Inlande ist in Folge der geplanten Tabaksteuer so bedeutend, daß man in Hamburg kaum im Stande ist, den vielen Bestellungen prompt zu genügen. Auf einzelnen Speichern wird bis in die Nacht hinein und selbst des Sonntags gearbeitet. Von dem continentalen Hauptplatz Bremen wird eine gleiche Thätigkeit und Bestellung auf Tabak seitens des Inlandes gemeldet.

— Die Saline bei dem hohen Wasser des Rheins aus Holland geflüchtet und ziehen in Scharen den Rhein hinauf; die Fischer machen gute Beute. Bei Bolmerswerth wurde vor einigen Tagen ein Fisch von 80 Pfund Gewicht gefangen.

## (Eingefandt.)

(Zur Berichtigung!) In No. 33 des „Tagblatts“ findet sich ein „Eingefandt“, welches seiner Fassung nach geeignet ist, Irrthümer über das bestehende Gesetz und Recht zu verbreiten. Nach dem Kassations-Edict vom 13. und 27. August 1816, welches noch heute in voller Gültigkeit ist, sind nach §. 8 nur folgende übliche Processionen erlaubt: a) die Procession am hohen Frohnleichnamsfeste, b) am Festtage des heil. Marcus, c) am Montag, Dienstag und Mittwoch in der Karren- oder Wittwoche. Eine Procession am Allerheiligen-Tage (1. November) ist hiernach verboten. Dieses Gesetz kann als Specialgesetz nicht durch die generelle Bestimmung des Vereinsgesetzes vom 11. März 1850 und als Verbotsgesetz nicht durch Nichtanwendung und abweichendes factisches Vergehen befreit oder abgeändert werden. Eine eigentliche Procession dürfte deshalb nicht stattfinden. Gegen eine im Jahre 1876 erlassene beschaffliche Befreiung der Polizei-Direction hatte sich der hiesige Herr Stadtparrer beschwerend an den Herrn Ober-Präsidenten zu Kassel gewandt, indem er ausführt, daß eine eigentliche Procession am Allerheiligen-Tage gar nicht stattfinden, sondern nur ein gemeinschaftliches Gehen der Mitglieder der katholischen Gemeinde. In Folge dessen wurde die in No. 33 des „Tagblatts“ abgedruckte Befreiung erlassen. Nach §. 10 des Vereinsgesetzes vom 11. März 1850 bedürfen öffentliche Aufzüge auf öffentlichen Straßen der vorgängigen schriftlichen Genehmigung der Ortspolizeibehörde, welche 48 Stunden vorher nachzusuchen ist. Wenn also dieser gemeinschaftliche Gang den Charakter eines öffentlichen Aufzuges hatte, so mußte die Erlaubniß der Königl. Polizei-Direction eingeholt werden. Da nun dem am 1. November v. J. stattgehabten Gang durch 3 junge Männer ein mit Flor umhülltes Crucifix und 2 schwarze Fahnen vorausgetragen und die Träger von Chorknaben begleitet wurden, dann unter Führung eines Herrn 500 Schulkinder und etwa 200 erwachsene Frauen und Mädchen in geschlossener Reihe folgten, da sich daran 5 Geistliche unter Vorantritt eines Fahnenträgers, sowie mehrerer Chorknaben mit Räucherkerzen schlossen, dann noch der „Katholische Kirchengesang“ und der „Katholische Gesellenverein“ mit ihren Fahnen im geschlossenen Zuge folgten, so ist dies zwar auch ein gemeinschaftliches Gehen, aber unbedingt ein solches, welches entweder unter dem Begriff einer Procession oder eines sonstigen öffentlichen Aufzuges fällt. Die Teilnehmer sind also unter allen Umständen strafbar, entweder als Teilnehmer einer verbotenen Procession oder eines öffentlichen Aufzuges, zu dem die polizeiliche Genehmigung nicht eingeholt war. Es ist nicht begreiflich, weshalb der Herr Stadtparrer nicht die zu. Genehmigung eingeholt hat, es hätte diese in Gemäßheit des in No. 33 abgedruckten Regierungs-Erlasses nicht verweigert werden können. Da dies aber nicht geschehen, so war die Polizei-Direction verpflichtet, davon der Polizei-Anwaltschaft Mittheilung zu machen und die Bestrafung der Teilnehmer zu beantragen.

Dies zur Aufklärung!

A. B.

Dend und Verlag der J. Schellenberg'schen Hof-Verlagsdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilagen.)



## Bekanntmachung.

**Mittwoch den 20. Februar Nachmittags 3 Uhr**  
wollen die Erben der verstorbenen Georg Philipp Beyerle  
Eheleute von hier einen im Distrikt „Königsstuhl“ 5r Gewann  
zwischen einem Graben und Johann Philipp Christmann Erben  
belegenen Acker von 57 Ruthen 63 Schuh oder 14 Ar 40,75 □ M.  
in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, versteigern lassen.  
Wiesbaden, den 9. Februar 1878. Der 2te Bürgermeister.  
1430 Coulin.

## Bekanntmachung.

**Mittwoch den 20. Februar Vormittags 11 Uhr**  
werden in dem Viebrich - Rosbacher Gemeindevald Distrikt  
**Säsenstübe:**  
24 eichene Stämme von 5,04 Cbm.,  
23 Raummeter eichenes Scheitholz,  
6 Antippenholz,  
525 Stüd eichene Wellen und  
7050 „ gemischte Wellen  
öffentlich versteigert.  
Viebrich, den 9. Februar 1878. Der Bürgermeister-Adjunkt.  
192 Grob.

## Holzversteigerung.

**Freitag den 15. Februar l. J., Vormittags**  
**10 Uhr anfangend**, werden im Rauenthaler Gemeindevald  
Distrikt Schlammradweg 3r Theil:  
15 birchene Stämme,  
210 Stangen 1r bis 5r Classe,  
1 tieferer Stamm,  
70 lärchene Stangen 1r bis 3r Classe,  
136 Raummeter buchenes Antippenholz,  
8 „ gemischtes  
10400 eichene, buchene und gemischte Wellen und  
5700 Ausbushwellen  
an Ort und Stelle öffentlich versteigert.  
Mit den Stämmen und Stangen wird begonnen. Der Schlag  
ist 20 Minuten vom Ort entfernt und zur Abfuhr dient ein guter  
Bicinalweg.  
Rauenthal, den 9. Februar 1878. Der Bürgermeister.  
1491 Schuth.

## Local-Gewerbeverein.

**Samstag den 16. Februar Abends präcis 8 1/2 Uhr**  
hält Herr Architect Griesbach im Saale des Bayerischen  
Hofes einen Vortrag über den Einfluss des Baumaterials  
auf die künstlerische Form, wozu die Mitglieder und  
Freunde des Vereins eingeladen werden.  
219

Der Vorstand.

## Zur gef. Beachtung.

Um Irrthümern und Verwechslungen vorzu-  
beugen, erlaube ich mir zu bemerken, daß das  
Aussschreiben des Concursses des Bäckers Minor  
hier nicht mich betrifft. Ich bringe meine Brod-  
und Feinbäckerei Marktstraße 12 in em-  
pfehlende Erinnerung.

1442

**Philipp Minor.**

Großer Hahnen und Hennen zu verl. Hochstraße 26, 2 St.

## Liqueur-Versteigerung.

**Morgen Freitag den 15. Februar,**  
**Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend**, werden  
30 Flaschen Genever,  
30 „ Zwetschen,  
30 „ Königsbitter, sowie  
86 „ div. Liqueure, Anisette,  
Vanille, Hamburger  
Tropfen, Orange, aller-  
feinster Rum-Punsch,  
der aus früheren Autionen rühmlichst bekannten  
Qualität, gegen gleich baare Zahlung im Auc-  
tionslokale

**6 Friedrichstrasse 6**

öffentlich versteigert.

Der Auctionator:  
**F. Müller.**

425

## Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß sich meine Wohnung  
Adolphsallee 12 befindet. Ich empfehle mich im Unter-  
halten von Gärten und Beschneiden der Bäume;  
auch übernehme ich das Beschneiden der Weinstöcke unter  
billigen Preisen.  
Ad. Westenberger. 1878

## Geschäfts-Empfehlung.

**Dachdeckerarbeiten**, neue, sowie Reparaturen werden gut  
und billig ausgeführt von  
1081 **Heinrich Negler,**  
Dachdeckermeister, Kirchstraße 20.

## Die Kaiserl. Hof-Chocoladen-Fabrik in Cöln

übergab den Verkauf ihrer anerkannt guten Tafel-  
und Dessert-Chocoladen, sowie Puder-Cacao's  
in Wiesbaden den meisten Apotheken, ersten  
Conditoreien und Colonial- & Delicatess-  
Geschäften.  
240d

## Weinnetiquetten,

alle Sorten, stets vorräthig bei  
151 **Jos. Ulrich, Kirchstraße 19.**

Eine große Sendung

englischer Stahlwaaren, Messer und Gabeln,  
die ich zu billigem Preise verkaufe.

802

**M. Rossi, Metzgerstraße 2.**

Einige Liter reine, unabgerahmte Milch per Liter zu  
24 Pf. vom Hof Seisberg abzugeben. Bestellungen können bei  
Herrn Kaufmann Wolf, Taunusstraße, abgegeben werden. 1406



Vor den vielen, nur auf Täuschung berechneten Nachahmungen und den Verkäufern solcher undähter Waare wird dringend gewarnt.

## Rheinischer Trauben-Brust-Honig



allein ächt mit nebiger Verschlussmarke des gerichtlich anerkannten Erfinders in  $\frac{1}{2}$  Flaschen à M. 3 (mit goldgelben),  $\frac{1}{4}$  Fl. à M. 1 $\frac{1}{2}$  (mit rothen) und  $\frac{1}{8}$  Fl. à 1 (mit weißen Kapseln) in allen autorisirten Depots, in Wiesbaden bei den Herren **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delicatessenhandlung, Wellstrasse 13, und **Jung & Schirg**, Modewaaren-Handlung, kleine Burgstrasse 10; in Biebrich bei Hoflieferant **Braun**; in Castell bei **Wwe. Bied** und Apotheker **Ed. Leist**; in Oestrich bei Apotheker **Prizihoda**; in Hofsheim und Flörsheim bei Apotheker **Scherer**, sowie auch gegen Nachnahme bei dem Fabrikanten **W. H. Ziegenheimer** in Mainz. 119

Die vielbegehrte Broschüre: „Authentische Nachweise über die Vorzüglichkeit des rheinischen Trauben-Brust-Honigs als Haus-, Hüfts- und Heilmittel gegen Erkältungsleiden der Athmungsorgane“, wie Husten, Verschleimung, Asthma, Heiserkeit, Hals- und Brustbeschwerden, Blutbusen, Keuch- und Stichhusten (blauer Husten) der Kinder, allen Familien gewidmet — mit vielen interessanten Daten und Anerkennungen bekannter und angesehener Persönlichkeiten, kann von der Fabrik und aus jedem Depot gratis bezogen werden.

## Rein ausgelassenes Schmalz

per Pfd. 76 Pfg. zu haben bei  
18917 **L. Lendle**, Michelsberg 3.

## Tyroler Butter

soeben wieder eine frische Sendung angekommen per Pfd. 1 Mark  
Goldgasse 15. 1472

## Täglich frisch Milch

zu haben **Dohheimerstrasse 24** im Hinterhaus. 1508

## August Rohr, Steingasse 13,

empfehlst sich im Privatschlachten. 18275

## Zur Backofen-Einrichtung

für Steinlothenfeuer ist sämmtliches Eisenwerk sehr billig  
zu haben **Adelhaidsstrasse 44**. 1137

**Hochstätte 24** werden fortwährend Lumpen, Knochen, Papierabfälle, Abfälle von neuem Tuch, sowie alte Metalle zu den höchsten Preisen angelauft; auf Verlangen werden die Gegenstände im Hause abgeholt. **Joh. Markloff**. 18648

Ein Garnitur **Widbel**, Ueberzug wählbar, billig zu verkaufen bei **Adolph Schmidt**, Tapezierer, Faulbrunnenstrasse 1. 1055

Ein **Alcove-Schrank**, fast neu, billig zu verkaufen **Wellstrasse 42**, Hinterhaus, 3. Stock links. 18546

Gesucht wird frischgemolkene **Ziegenmilch** **Nerostrasse 20**, 2 Etage hoch. 1484

Eine **Plappstute** steht billig zu verkaufen. Näheres **Herrngartenstrasse 7**, Bel-Stage. 1871

## Zu verkaufen

ine Grube **Pferdedung**. Näheres in der Exped. d. Bl. 1491

**Stroh- und Rohrstühle** werden gesucht bei  
18269 **L. Rohde**, Kirchgasse 10, Hinterhaus.

**Leibhaus** - Logator und Malter **H. Reiningen**  
wohnt **Schulgasse 1** (Baden rechts).

**C. Langer**, Klavierstimmer und Reparatuer,  
wohnt **Schwalbacherstrasse 45**. 944



## Carneval 1878.

Großes Lager in **Masken, Larven** von 5 Pf. an per Stück, **Pärte, Gold- und Silber-Flitter, Rigen, Epiken, Borden, Quastien, Sterne** und **Domino's** billigt bei **G. Bonteller**, 13 Marktstrasse 13. 189

## Gold- und Silber-

**Litzen, -Fransen, Spitzen, Knöpfe** u. s. w., sowie **weisse Glacéhandschuhe** à 50 Pf., 1 M. und 1 M. 25 Pf. das Paar empfiehlt  
1439 **Carl Schulze**, Kirchgasse 26.

## Corsetten,

halblange und lange, empfiehlt  
17240 **G. Wallenfels**, Langgasse 33.

## Corsetten

in anerkannt guten Facons bei  
**E. L. Specht & Co.**,  
Wilhelmstrasse 40. 1068

## Rüschen, Plissé's,

sowie das Neueste in **Fragen** billigt bei  
**E. & F. Spohr**, 468  
**Ede des Michelsbergs und der Kirchgasse.**

**Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, eine Kinderbettstelle, ein Damen- und Herrenschreibtisch** umzugs halber zu verkaufen **Moritzstrasse 16**. 1311

Ein **Sessel mit Nachstuhl-Einrichtung**, zwei **Vollstühle** und ein **geschmückter Blumentisch** billig zu verkaufen bei **Steinmetz**, **Oranienstrasse 13**. 525

**Wandschirme städtischer Rathhäuser** werden **gekauft** **Weilstrasse 4**, 2. Stock. 1271

Ein **ovaler Goldrahmen-Spiegel** nebst **Console** mit weißer **Marmorplatte**, ein **Sopha** und ein **Schreibtisch** sind billig zu verkaufen **Michelsberg 32**, zwei Treppen hoch. 1486



Allen besorgten Müttern sind die **electromagnetischen Zahnhalsbänder**, welche den Kindern das so gefährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Preis 1 Mark 25 Pfg. nur bei **Moritz Moller in Wiesbaden**, 232 Bahnhofstraße 12.

**Kerostraße 11. Möbel-Magazin Kerostraße 11.**

Fortwährend auf Lager: Fertige, geschnitzte Blüsch-Garnituren, Sopha's, Stühle, Tische, Kleider- und Küchenschränke, fertige franz. Betten, Rohhaar- und Seegrass-Matratzen, einzelne Betttheile, Kommoden, Nußbaumene und tannene Secretäre, Glaskränke, sowie alle Arten Spiegel mit und ohne Trumeau zc.

**Kerostraße Heinrich Martini, Kerostraße 11.** 225

Möbels halber ein Spielisch, Anstisch, Nachtsch mit Marmor, Stühle, Chaiselons, Gardinenstangen, Alles in Mahagoni, fast neu, Portiere, franz. Blumenständer, Hängelampe, Marmorbasis, Serbices, feines Porzellan und Glas, Küchengeräthe, Westermann'sche Monatshefte, Brodhaus Bräun, Schillers Werke, elegant gebunden, zu verkaufen **Tannusstraße 19, drei Treppen hoch.** 1097

## Möbel zu verkaufen:

- 1 Büffet mit Marmorplatte, Nußbaum.
- 1 Ausziehtisch (Patent) "
- 8 hohe Rohrlehnstühle "
- 1 großer Herrenschreibtisch "
- 6 Rohrstühle, schwarz mit Gold "
- 1 compl. französische Betten "
- 2 Nachtsch mit Marmorplatte "
- 1 Waschkommode mit Marmorplatte "
- 1 Spiegelschrank "
- 1 Ahtüriger Kleiderschrank "

Obige Gegenstände werden sehr billig abgegeben und ertheilt hierüber das Nähere Herr **C. Leyendecker, gr. Burgstraße 1.** 1482

## Billig zu verkaufen

eine Kommode, vierstüblig, zwei Nachtsch, eine Bettstelle, eine Kinder-Matratze mit Reil (groß), vier Oelbildchen und verschiedene Koffer Kerostraße 23, 2 Stiegen hoch. 1234

## Neue Möbel.

Französische und deutsche Bettstellen, Nacht-, Wasch-, Küchen- und Kleiderschränke billig zu verkaufen Helmhofstraße 11, Hinterh.

Ein **Wianino** ist zu verkaufen. Näh. durch **Chr. Krell, Kerothal 17.** 1324

Eine **Garnitur Möbel, Blüsch**, sowie ein gewöhnliches **Ranape** ist billig zu verkaufen bei **Besler, Tabakzirk, Schulgasse 18.** 1322

Ein gebrauchter **Küchenschrank** und ein Sopha zu verkaufen Faulbrunnstraße 1, Hinterhaus, Parterre. 1228

**Friedrichstraße 31** sind polirte und lackirte **Möbel** zu verkaufen. 1227

Eine Dame, welche nach Abland fährt, sucht Reise-Gesellschaft. Nachfragen bei Frau Leyendecker, Schwalbacherstraße 39a in Wiesbaden. 1516

**Gründlicher Unterricht** in der englischen und französischen Sprache, sowie in der Mathematik. Näheres bei Quirin Brä, Webergasse 18. 826

Eine geübte **Friseurin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause der Monat 3 Mt. Bestellungen werden angenommen **Wolfsstraße 7, Hinterhaus eine Stiege hoch.** 18465

## Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Ein gut rentables **Haus** mit Thorfahrt, Seitenbau, großem Hof und Garten ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. **Feldstraße 15.** 17578

## Immobilien-Geschäft.

**Landhäuser** verschiedener Größe, **Stadt- und Geschäftshäuser, Güter zc.** **Jos. Imand, Weißstraße 2.** 216

**Geld** auf Gold, Silber, Uhren, Weiszeug zc. bei **Thels, Friedrichstraße 30.** 1248

**Geld** auf alle Werthgegenstände **Grabenstraße 6.** **F. Weimer.** 1084

**Geld** auf Gold, Silber, Uhren, Weiszeug zc. bei **Robert Pieck, Mehrgasse 21 im Nebenstod.** 3

**9000 Mark** auf erste und sehr gute Hypothek, lauter Eiegenschaften, zu leihen gesucht. **J. Imand, Weißstraße 2.** 216

Ein **Kapital von 15,400 Mark** auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 184

**10,000 Mt., 18,000 Mt., 50-60,000 Mt.,** auch getheilt, auf erste Hypotheken auszuliehen.

**J. Imand, Weißstraße 2.** 216

Mehrere kleinere und größere **Capitalien** auf Vor- und Nach-Hypotheken, sowie Gelder auf Wechsel auszuliehen. N. E. 1411

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Ein in der feinstbürgerlichen Küche bewandertes Mädchen, das auch Hausarbeit mitübernimmt, sucht auf den 1. März Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 1539

**Empfehle für sogleich:** 2 Diener, 2 Köchinnen, 3 Hausmädchen, 2 Kindermädchen, sowie 5 brave Mädchen als solche allein durch **A. Elchhorn, Faulbrunnstraße 8.** 1348

Ein Stadtkundiger, junger Mann, welcher Ausgänge oder sonst ähnliche Stelle übernimmt, sucht Stelle. Näh. Exped. 1438

### Personen, die gesucht werden:

Ein oder zwei Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen; auch werden daselbst alle **Steppereien** auf der Maschine angenommen. Näheres Schwalbacherstraße 55, 1 St. h. 1521

**Auf gleich oder längstens bis 20. Februar** wird ein Mädchen, welches der Küche selbstständig vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sowie gute Zeugnisse besitzt, gesucht. N. Exp. 1006

Köderstraße 1 wird ein Dienstmädchen gesucht. 1195

Ein tüchtiges Kindermädchen wird gesucht **Schwalbacherstraße 25,** eine Stiege hoch. 1008

Feldstraße 19 wird ein Mädchen, welches melken kann, auf gleich gesucht. 1395

Mädchen gesucht für **1. April** oder etwas früher im mittleren **Aden Marktstraße 6.** 1426

In einem Waaren-Engros-Geschäft wird ein anständiger, junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen und der sich selbst Rost und Logis zu stellen hat, als Begehring gesucht. Franco-Offerten unter H. 60 befördert die Exped. d. Bl. 1483

Zwei Glasergefäße sogleich gesucht **Karlstraße 34.** 1523

## Lehrling

mit den nöthigen Vorkenntnissen in ein hiesiges Waaren- und Versicherungsgeschäft gesucht. Wo? sagt die Exped. 1300



Ein braves Dienstmädchen gesucht. Näheres Expedition. 1507  
Ein gefesttes, tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht  
Kirchgasse 11 im Laden. 1517

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

Eine unmöblierte Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, sowie Küche, Mansarde und Kellerräumen in einer der Hauptstraßen Wiesbadens, wird auf 1. April jahrweise zu mieten gesucht. Offerten unter N. O. 77 mit Preisangabe wolle man gefälligst an die Expedition d. Bl. richten. 1075

### Angebote:

Adlerstraße 17 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit Glasabschluß zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch rechts. 1401  
Adlerstraße 33 ist eine kleine Parterre-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 9  
Bahnhofstraße 11 ist eine geräumige, heizbare Mansarde zu vermieten. Näheres daselbst zwei Stiegen hoch. 1402  
Bleichstraße 13 im 2. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10  
Bleichstraße 35 ist ein freundliches, unmöbliertes Zimmer auf April preiswürdig zu vermieten. 1263  
Gr. Burgstraße 7 möbl. Zimmer billig zu vermieten. 1293

Faulbrunnenstraße 3 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 18620

Frankfurterstraße 5b ist die möblierte Frontspitze mit oder ohne Verköstigung zu vermieten. 17243

Al. Kirchgasse 2, 3 St., 2 möbl. Zimmer bill. zu verm. 17298

Langgasse 6, 3 St. h., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 1162

Moritzstraße 13, Bel-Etage, möbliertes Zimmer zu verm. 1037

Rheinstraße 33 sind zwei möblierte Zimmer mit und ohne Pension auf 1. März zu vermieten. 17320

Wellritzstraße 44 sind zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. 18357

Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. Marktstraße 12 bei Bornheimer. 1461

Ein gut möbliertes Zimmer mit Klavier zu vermieten Schwalbacherstraße 35, Bel-Etage rechts. 17230

Ein elegant möbliertes Zimmer (mit Pianino) nebst anstößendem Schlafzimmer zu vermieten Schillerplatz 2a. 18576

Ein Keller, 15 Stüd haltend, gleich zu verm. Näh. Exp. 550

1 Arbeiter erhält Kost u. Logis Ellenbogengasse 8, Kleidergeschäft. 933

Zwei Schüler einer hiesigen höheren Lehranstalt finden in einer anständigen Familie vom 1. Januar an gute Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 15833

## Alle Liebe.

Erzählung von Alice Furs.

(8. Fortsetzung.)

Breneli glaubte natürlich, was ihr Geliebter ihr sagte, sie strich ihm liebevoll über die Stirn, während er mit aufblühenden Augen fortfuhr: „Schau, wenn ich früher auf die Berge gestiegen bin, wo die Luft so frei weht, wo die Gassen frei umherpringen, der Bach sich schlängelnd Bahn aus dem Felsen bricht, Geier und Adler ungehindert weit hinauf zur Höhe steigen, dann hab' ich erst mein Heimatland recht lieb gewonnen und als den grausigsten Schreden im Menschenleben hab' ich mir's ausgemalt, wenn Einer gefangen gefest würde und verschmachteten müßt' hinter Mauern und Gittern, ohne seine Kerkerthüren aufbrechen zu können! So, wovor man sich im Leben gar so gewaltig graut und an was man doch immer wieder denken muß — das trifft Einen nachher selbst, kannst's glauben. Ich bin jetzt der Gefangene, Breneli, und ich renn' an die Wände meines Gefängnisses und ich zerr an der Kette, die mich

Wend und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

hält — ist aber alles umsonst, und nun erst seit ich Dich lieb' hab', weiß ich, wie elend ich bin.“ Seine Miene hatte sich verüstert, das Mädchen schüttelte leise den Kopf.

„Neb' nicht so, grad weil Du mit Deinem Weib so unglücklich lebst, grad darum hat uns der liebe Gott unsere Lieb' gegeben — sei zufrieden mit unserem stillen Glück, so bin ich's auch.“

Er starrte ihr ob der naiven Logik ihrer Rede nachdenklich in's Gesicht. Die Augen waren voll zu ihm aufgeschlagen, der Ausdruck darin sagte ihm, daß ihr Herz noch nichts wisse von dem Schatten eines Schuldbewußtseins. Aber gerade das verwirrte, berauschte ihn förmlich, so vertrauensvoll, so hingehend hatte noch Keiner den schönen feurigen Burschen geliebt und von Keiner hatte ihm ein Kuß so süß gedünkt wie von den Lippen dieses armen, früh verwaisten Kindes, das kein liebendes Elternpaar gekannt und das sein Weib aus Mitleid vor kaum einem Jahre auf den Hof genommen. — Fest und fester zog er den jungen, schlanken Leib an sich, so, was Breneli gesagt, mußte Wahrheit sein, ihm zur Freude, zum Glück war sie ihm gegeben. —

Ueber den Bergfarnen flimmerten die Sterne; gewürzigen Duft trug der weiche Nachthauch auf seinen Schwingen, lauter schlugen die jungen, unbewachten Herzen aneinander, das eine voll ungebändigten, stürmischen Verlangens, das andere voll weicher Hingebung, und ringsum die großartige, zauberische, gefährliche Einsamkeit, kein Laut als das sinnbetörende Plätschern des Röhrenbrunnens, dessen klares Wasser mit sanftem, unablässigem Klauschen in das steinerne Becken fiel. — Nacht war's, als Ignatz den Weg zum Thal wieder einschlug. Die Sennin schaute durch das Dunkel dem Davongehenden nach, die eine Hand fest gegen das pochende Herz gestemmt. „Morgen wird er wieder kommen“, flüsterten ihre Lippen — „wenn er einmal ging' und kam' nimmer wieder — ich trag's nicht!“ —

Seit er sie wiedergefunden, die Franzi, an der seine junge Seele einst gegangen, war in dem Spengler die ganze Jugendzeit mit ihrem Glück, ihrem Leid wieder lebendig geworden. Jeder Tag mit dem Einerlei seiner Anforderungen hatte daran gearbeitet, ihr Andenken zu verwischen, und sein Wille hatte nachgeholfen. Aber seit jenem Augusttage, an dem er der Franzi so plötzlich gegenübergestanden, war sein stillgewordenes Herz wie aufgeweckt, er konnte wieder erkennen, wofür ihm längst der Maßstab abhanden gekommen; das herbe Leid, das er durchgemacht, durchtönte ihn wieder mit ungeschwächter Kraft. Es trieb den einsamen Mann ruhelos durch sein reiches Besitztum, durch das öde Haus, aus dem der Tod ihm Weib und Kind geraubt, durch den Garten mit den Obstbäumen, deren Zweige von reifenden Früchten belastet, durch die Felder, die sich am Berghang hinaufzogen. Wie noch niemals fühlte er seine Einsamkeit und ein mächtiges Sehnen zog ihn zu der, die er geliebt und die er sich einst zu vergessen bemüht und die nun lange das Weib eines Anderen war. „Besser ich gehe nicht wieder hin“, sagte er sich hundert Mal am Tage, aber die Vernunft hielt nicht Stand gegen sein Herz. All' seine Gedanken waren bei Franzi und an einem milden September-Tag hielt sein Wägelchen wieder vor des Sternenhirthe's Thür. Das Herz sank ihm, dessen ungewöhnlich rasches Schlagen ihn heute hierhergetrieben.

Unter dem von grauen Wolken verhangenen Himmel sah das Haus und seine ungeordnete Umgebung noch ungaslicher aus. Da es Sonntag, so war die Schankstube diesmal von Gästen gefüllt, wüster Lärm der berauscht sich Streitenden drang auf die stille Straße heraus. Der Sternenhirthe saß zwischen seinen Gästen, im sauberen Sonntagsstaat, aber seine schönen, blauen Augen blickten etwas verschwommen und das Haar hing wild über die erhigte Stirn. Aloys' Augen suchten die Franzi — richtig, da tauchte auch ihr blaßes Gesicht hinter einer der kleinen Fensterscheiben auf. Das machte, daß ihm die Hand förmlich zitterte, als er die Bügel dem Knecht zuwarf, der ihn mit einem schwer zu erklärenden Ausdruck aus den wie schläfrig geschlossenen Augen anblickte. Aloys klammerte sich nicht darum. — „Wird sie mir ausweichen?“ dachte er, während er in's Haus ging. Sie wich ihm nicht aus, mit verworrenem, dem Ausdruck trat sie ihm aus der leeren, schon dämmerigen Herrenstube entgegen.

„Was soll das, warum kommt Ihr wieder?“ fragte sie streng.

(Fortsetzung folgt.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.